ÖVP

Im Blickpunkt

Obertrum am See

Jahresrechnung 1979
Neuer Informationsstand
Marktordnungsverhandlung
Bischofsbesuch
Kinderfest





DER BÜRGERMEISTER GRÜSST !

Ein paar Bemerkungen zur Jahresrechnung 1979:

In einer der letzten Gemeindevertretungssitzungen wurde der Jahresabschluß 1979 zur Beschlußfassung vorgelegt (Termin 30.6.). Sitzung 13.6.80

Es wurden auf der Einnahmenseite S 11 596 405,--
und auf der Ausgabenseite S 13 610 698,--
verbucht. – S 2 014 293,--

Besonders erfreulich ist die Steigerung der Einnahmen bei der Lohnsummensteuer, Getränkesteuer und den Ertragsanteilen (v. Bund) um S 1 139 000,-- gegenüber dem Voranschlag 1979. Zur Bemessung der Ertragsanteile ist die Einwohnerzahl (Hauptwohnsitz) von der Volkszählung 1971 mit 2076 Einwohnern maßgebend. Erst durch die Zählung im Jahre 1981 können wir den vermehrten Einwohnerstand (derzeit 2580) zur Anrechnung bringen.

Zu den Ausgaben ist als einer der großen Posten die nicht vorhersehbare Einforderung der Rückstände der Landesreg. bedingt a. d. Bau der Hauptschule von S 768 000,--, davon sind S 167 000,-- Kosten für die Einrichtung des Physikraumes , dazugekommen. Die Mehrausgaben für Asphaltierungen von S 1 069 000,-- (wurden einstimmig beschlossen) resultieren aus dem Ausbau der Siedlungsstraßen, wie Hochlandsiedlung und Rötzlsberg. Die Rückforderung an die Anrainer von S 800 000,-- ist noch ausständig. Bei diesen Asphaltierungen ist zu bemerken, daß ein wesentlicher Beitrag vom Reinhaltungsverband Trumerseen geleistet wird, wenn die Arbeiten vor der Abrechnung des 2. Bauabschnittes durchgeführt werden. Eine nicht veranschlagte Ausgabe von S 120 000,-- für Grundablösen beim Brotmannbauer (Ausbau der Haunsberglandesstr.) wurde einstimmig beschlossen wie auch die Sanierung der Außenfassade der Volksschule mit einer Ausgabenpost von S 100 000,--, die ebenfalls nicht im Jahresvoranschlag beinhaltet ist.

Für Heizung der Volks-, u. Hauptschule mußten S 136 000,-- mehr aufgewendet werden, die Steigerung der Ölpreise hat sich so bemerkbar gemacht. Für die Mehraufwendungen beim Personal und Büro sind die allgemeinen Preissteigerungen in Betracht zu ziehen. Die Ausgaben für die Wasserversorgungsanlage von S 110 000,-- war wegen der durchgerosteten Eisenrohre aus dem Leitungsbau 1949 - 50 unbedingt notwendig. Ich habe dafür gesorgt, daß wesentliche Rückersätze von Bund und Land ermöglicht werden.

Die Ausgaben des Reinhalteverbandes, die als Durchläufer (buchhalt.Begriff) in unserer Jahresrechnung geführt werden müssen, weisen eine Belastung von S 70 000,-- aus.
Die Ablöse für die Einrichtung des Doktorhauses hat uns unvorhergesehen, durch den Tod von Frau Stohl, mit S 60 000,-- belastet. Für Zinsen mußte für die laufende Rechnung bei der Raika Obertrum eine Mehrbelastung von S 140 000,-- in Kauf genommen werden.
Diese Mehraufwendungen resultieren wie oben erläutert aus nicht vorhersehbaren, unbedingt notwendigen Ausgaben, die im einzelnen einstimmig beschlossen wurden. Die ÖVP steht zu ihrem Wort!

BETRIEBSANSIEDLUNG

Nach langen und besonders schwierigen Verhandlungen zwischen der Betriebsansiedlungsgesellschaft unter der Schirmherrschaft von Komm. Rat. Dr. Hans Leobacher, den Grundverkäufern (Erben nach Friedrich Sigl), Frau Dr. Winnie Wieser und meiner Wenigkeit ist es nun endgültig gelungen, die Verträge fertigzustellen und zu unterschreiben (4.7.80). Die für Obertrum so äußerst wichtige Aktion konnte nur dadurch erreicht werden, daß durch die Vorstellung bei Landeshauptmann Dr. Haslauer durch Komm. R. Dr. Leobacher und meiner Person in dieser sehr schwierigen Sache mit massivem Einsatz die verhältnismäßig hohen Beiträge des Landes für die Aufschließung erreicht wurden. Die guten Beziehungen zur Landesregierung und zum Landeshauptmann haben mir und Obertrum dabei sehr geholfen. Große Dinge wurden und werden für die Gemeinde nicht mit "Schreiben und Kontrollieren" sondern mit Taten erreicht.

SCHUL-UND WOHNUNGSBAU

Landeshauptmann-Stellvertreter Dr. Hans Katschthaler hat mir mitgeteilt, daß für die Gastgewerbliche Berufschule im Landesbudget 1981 Vorsorge getroffen wird, daß die letzten Planungen und der event. Baubeginn im Herbst 1981 vorgesehen ist. Bei einer Begehung im Landesgut Pernerstätt wurde bekanntgegeben, daß für die Landwirtschaftliche Fachschule für Mädchen der Unterrichtsbeginn für 1984 vorgesehen ist.
Es sind neben den oben erwähnten Schulen noch 4 große Wohnbauvorhaben für ca. 90 Eigentumswohnungen bewilligt. Mit 84 Bewerbern für die Eigentumswohnungen liegt Obertrum weiter im Spitzenfeld der Aufwärtsentwicklung.

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: ÖVP - Bezirksparteileitung Flachgau; für den Inhalt veranwortlich: Bezirksparteisekretär Wolfgang Würtinger, alle: 5020 Salzburg, Elisabethkai 58
Druck: ÖVP - Landesparteileitung, 5020 Salzburg, Elisabethkai 58 - 60.

VERKEHRSKOMMISSION

Ein Beteiligter der Kommission für Verkehrsfragen hat mir nach Übersendung des "FPÖ Gemeindekurier" folgende Stellungnahme zugesandt. Ich zitiere wörtlich:

"... da es sich um einen einstimmigen Beschluß der gesamten Kommission handelte. Diese gemeinsame Stellungnahmen kommen aber nur zustande, wenn vor allem der unabhängige Sachverständige des Kuratoriums für Verkehrssicherheit aufgrund einer eingehenden Beurteilung der Sach- und Rechtslage einen solchen Standpunkt vertritt.

Die Kostenfrage für die Errichtung eines Schutzweges stand meines Wissens nicht zur Diskussion.

Wohl hat die gesamte Kommission am 24. 4. 80 unter äußerst ungünstigen Witterungsverhältnissen (Wind mit starkem Schneetreiben) ihre Tätigkeit nach meiner Auffassung verantwortungsbewußt durchgeführt und sehr wohl auf die Sicht- und Straßenverhältnisse Rücksicht genommen. Dies geschah in der Zeit zwischen 15.00 und 17.00 Uhr.

Sie sind somit sicherlich in der Lage, geschätzter Herr Bürgermeister, die sehr unsachlich gebrachten Argumente, besonders jene im Abs. 3 dieses Gemeindebriefes der FPÖ, zu widerlegen."

Die zuständige Stelle bei der Bezirkshauptmannschaft Salzburg-Umgebung antwortete mir:

"Bezugnehmend auf Ihr Schreiben vom 1. 7. 1980 wird Ihnen mitgeteilt, daß die Beteiligung anderer Gemeindevertreter, außer dem Bürgermeister, bei straßenpolizeilichen Verhandlungen absolut nicht üblich ist.

Ich finde es bedauerlich, daß durch derartige nicht fundierte Argumente die Verantwortung am Zustandekommen allf. Unfälle der Behörde oder dem Straßenerhalter etc. übertragen wird.

Obwohl diese Vorgangsweise durchaus dem allgemeinen Trend, insbesondere der Massenmedien, entspricht und von den Betroffenen daher in Kauf genommen werden muß, darf nicht übersehen werden, daß dadurch die eigentliche Verantwortlichkeit der Verkehrsteilnehmer zu sehr in den Hintergrund tritt.

Ich bin der Meinung, daß die Verkehrsteilnehmer grundsätzlich und bei jeder Gelegenheit darauf hingewiesen werden müßten, daß letzlich sie durch entsprechende Vorsicht und Rücksicht Unfälle vermeiden können."

DANK FÜR ECHTE NACHBARSCHAFTSHILFE

Unser Frächter Walter Pichler hat die Übersiedlung der Familie Kremmüller von Obertrum am See nach Faistenau kostenlos durchgeführt. Auch unsere Gemeindearbeiter Friedrich Altendorfer und Hans Stemeseder jun. haben dabei einen Tag kostenlos gearbeitet. Die Familie Kremmüller hat durch einen tragischen Verkehrsunfall den Vater verloren. Die Witwe ist mit drei kleinen Kindern allein. Auch die Nachbarn, der Lions-Club Mattsee und die sozialen Dienste der Pfarrgemeinde haben über die erste Not hinweggeholfen. Dies ist echte Nachbarschaftshilfe und stellt unserer Gemeinschaft ein außerordentlich gutes Zeugnis aus. Frau Kremmüller, die über diese spontane Hilfe überrascht war, läßt auf diesem Wege allen Helfern herzlich danken.

Der Bürgermeister

Gute Erholung in Ihrem wohlverdienten Urlaub
wünschen Ihnen die
Gemeindevertreter der ÖVP Obertrum am See

Spruch des Monats



**Es ist besser,
ein kleines Kirchenlicht zu sein
als ein großer Armleuchter.**

PFARRE OBERTRUM AM SEE

"Gold" für Obertrum am See

Beim Abschlußfest der Katholischen Jungschar, Dechanat Köstendorf, am 14. Juni 1980 hielten sich die 3 Obertrumer Mannschaften, die trotz großer Hitze zu den Wettkämpfen angetreten waren, sehr gut. Sie errangen einen ersten und zwei zweite Plätze. Für die Mannschaftswertung bedeutete dies: "Goldmedaille für die Pfarre Obertrum am See".
Für die Jungscharbuben von Obertrum wird heuer erstmals eine "Lagerwoche" veranstaltet: Zeltlager auf der Erentrudisalm vom 7. bis 12. Juli 1980.
Die Jungscharmädchen sind eingeladen, an der "Palette 80" vom 14. bis 19. Juli in Salzburg teilzunehmen. Erwartet werden dazu ca. 2000 Jungscharmädchen aus ganz Österreich.





Die Katholische Jugend (Lombardigruppe) gestaltete am Sonntag, dem 6. Juli am Platz vor der Hauptschule ein Kinderfest



Bischofsvisitation und Firmung

Weihbischof Jakob Mayr spendete am 22. 6. 1980 ca. 60 Buben und Mädchen in Obertrum am See das Sakrament der Firmung.
Am Samstag fand bereits eine erste Begegnung der Firmlinge mit dem Bischof statt, bei der die Kinder bewiesen, daß sie von Pfarrer Josef Meßner bestens vorbereitet worden waren.
Groß war die Zahl der Gläubigen, die sich - trotz Regens - gegen 19.00 Uhr beim Pfarrhof einfanden, um den Bischof zum Abendgottesdienst in die Kirche zu begleiten: außer den Gruppen und Vereinen wurden auch jene dem Bischof vorgestellt, die in der kirchlichen Arbeit der Pfarrgemeinde einen Dienst ausführen (Kommunionausteiler, Katecheten, Zechpröpste, Bruderschaft, Lektoren und Kantoren, Kirchenagestellte, Verteiler des Rupertusblattes, Caritashaussammler, Hauslehren-Gastgeber).
Der Abendgottesdienst am Samstag wurde zu einer echten festlichen Gemeinschaftsfeier, zu deren Gestaltung jeder das Seine beitrug (gemeinsames Gebet, Volksgesang und Chor, Friedensgruß). In seiner Ansprache forderte der Weihbischof die Anwesenden auf, immer wieder bereit zu sein, ein wenig Egoismus dem Du, der Gemeinschaft, zu opfern - nur so könne eine echte Pfarrgemeinschaft entstehen.
Bei der Ansprache am Sonntag griff der Weihbischof dieses Thema nochmals auf, indem er die Firmlinge ermunterte, in ihrem Leben "gute Christusdarsteller" zu sein. Die Kinder, die den Gottesdienst musikalisch unter der Leitung von HL Walter Bogensperger sehr ansprechend gestalteten, bekräftigten ihren guten Willen mit einem Handschlag.
Zum Abschluß der Visitation fand am Nachmittag des 22. Juni eine Andacht mit Kleinkindersegnung statt, zu der ca. 150 Kinder in die Kirche kamen bzw. gebracht wurden.

Ergebnisse der Marktordnungsverhandlungen

Die Verhandlungen im Nationalrat und auf Sozialpartnerebene über die Verlängerung der Marktordnungsgesetze wurden am 19. Juni durch den Beschluß des Nationalrates, das Paket der Wirtschaftsgesetze um weitere 2 Jahre zu verlängern, abgeschlossen. Für die Landwirtschaft sind insbesondere das Marktordnungs-, Landwirtschafts- und Viehwirtschaftsgesetz von besonderem Interesse. Hier die wichtigsten Änderungen des Marktordnungsgesetzes.

● Erhöhung der Bedarfsmenge und Gesamtrichtmenge

Mit einer verbesserten Berechnungsmethode für die Bedarfsmenge (Inlandsabsatz), die eine bessere und raschere Anpassung an den tatsächlichen Inlandsbedarf ermöglicht, wurde eine Erhöhung der Bedarfsmenge und damit auch der Gesamtrichtmenge ermöglicht. Damit ergeben sich für das Wirtschaftsjahr 1980/81 folgende Veränderungen gegenüber der Verordnung des Landwirtschaftsministers vom 29. Mai 1980.

Die erhöhte Bedarfsmenge führt zu einem höheren Finanzierungsanteil des Bundes bei gleichbleibendem Finanzierungsschlüssel. Der Anteil des allgemeinen Absatzförderungsbeitrages beträgt für das kommende Wirtschaftsjahr nur 5% und führt somit zu einer Entlastung beim allgemeinen Absatzförderungsbeitrag.

● 31,6 Prozent der Überlieferung werden aufgestockt

Mit der Erhöhung der Gesamtrichtmenge um fast 30.000 t ist erstmals eine spürbare Aufstockung für die Überlieferer erreicht worden. Der Erhöhungsprozentsatz, der ursprünglich in der Verordnung des Landwirtschaftsministers mit 13,95% festgelegt war, erhöht sich nunmehr auf **31,6%** der Überlieferung. Das heißt, bei einer Überlieferung um 1000 kg im Basiszeitraum (Mai 1979 bis April 1980) erhöht sich die Richtmenge des betreffenden Lieferanten um 316 kg. Damit kann erstmals im neuen System die strukturelle Entwicklung vieler Betriebe spürbar berücksichtigt werden und die angestrebte Beweglichkeit zur Geltung kommen.

● Verstärkte Förderung des Inlandabsatzes

In einer schriftlichen Erklärung verpflichtet sich der Landwirtschaftsminister, 50% der sogenannten §-9-Mittel (d. s. rd. 200 Mill. S) für Maßnahmen zur Förderung des Inlandsabsatzes einzusetzen. Damit ist die Fortführung von Inlandsverbilligungsaktionen und anderen absatzfördernden Maßnahmen von der finanziellen Seite her sichergestellt. Mit einer anhaltend positiven Absatzentwicklung im Inland sollte auch weiterhin die Beweglichkeit im System verbessert werden können.

● Mehr für Härtefälle

Die für die laufende Härtefallrunde zur Aufstockung vorgesehene Menge von 30.000 t wird um 10.000 t erhöht. Nach Abschluß des Härtefallverfahrens können somit rund 6800 Anträge mit einer positiven Erledigung rechnen.

● Verbesserter Importschutz

Durch die Einbeziehung von Dessertprodukten in das MOG-Gesetz soll der bisher bestehende Wettbewerbsvorteil für importierte Dessertprodukte beseitigt werden.

● Rohmilchqualität

Änderung der Beurteilungsrichtlinien

Bei den Beurteilungskriterien

Salzburger Bauer

der Rohmilchqualität soll bis 1984 eine Anpassung an das in der BRD vorgesehene Schema erfolgen. Als erste Stufe wird ab Jänner 1981 bei der Molkereirohmilch die einstündige Bebrütung der Reduktaseproben eingeführt (bisher nur bei Außentemperaturen bis 10 Grad).

Als Begleitmaßnahme dazu werden die Preisdifferenzen zwischen den Qualitätsklassen ab April 1981 um 21,6 g (II. Qualität) verkürzt. Ab Jänner 1984 wird die Reduktaseprobe durch die Keimzahlbestimmung ersetzt werden (nach zweijährigem Probelauf ohne finanzielle Auswirkung), wobei gleichzeitig eine neuerliche Verengung der Preisdifferenzen zwischen den Qualitätsklassen vorgesehen ist. Diese in einer ergänzenden Sozialpartnervereinbarung angestrebte Lösung soll eine von allen Seiten als notwendig erkannte Weiterentwicklung der Qualität im Hinblick auf eine langfristige Absatzsicherung ermöglichen, gleichzeitig jedoch unzumutbare finanzielle Härten für die Produzenten, wie sie im Regierungsentwurf vorgesehen waren, vermeiden.

Im Viehwirtschaftsgesetz konnte die Einführung eines „Schweinekrisengroschens" verhindert werden. Zum besseren Schutz der bäuerlichen Produktionsbetriebe wurden folgende Bestandesgrenzen je Betrieb vorgesehen: 400 Mastschweine, 50 Zuchtsauen, 130 Mastkälber, 22.000 Masthühner und 10.000 Legehühner.

GÜTERWEGABRECHNUNG MÜHLBACH

Laut einstimmigen Gemeindebeschluß können die Verpflichtungen der Gemeinde für den Güterwegbau Mühlbach bezahlt werden. Damit werden die Leistungen für die Anrainer des Güterweges Mühlbach - Oberbruckmoos ausbezahlt. Die Vorleistungen unserer Bauern liegen im Bereich bis S 50 000,--, damit haben sie die Fertigstellung eher ermöglicht und der Gemeinde durch großzügige Leistungen beim Ausbau von Gemeindestraßen einen großen Dienst erwiesen.
Wir danken Obmann Gregor Strasser, Binderbauer sen. und seinem Ausschuß und allen Mitgliedern für die erfolgreiche Arbeit.
Ein gutes Stück im Programm unseres Straßenausbaues ist damit bewältigt. Der Bürgermeister wird der Gemeindevertretung vorschlagen, daß alle ausgebauten Straßen in den Güterwegerhaltungsverband aufgenommen werden und dann mit einem geringen Jahresbeitrag die Erhaltung dieser Straßen vom Verband getragen wird.
Diese für die Landgemeinden so entscheidende Erleichterung wurde von der ÖVP-Fraktion im Salzburger Landtag eingebracht und in den letzten Sitzungen beschlossen.

Johann Kraibacher GR

Obmann d. Straßenausschusses

SCHULRAUMNOT IN DER VOLKSSCHULE

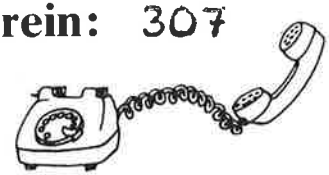
Die Befürchtungen, die Hauptschule würde zu groß geraten, haben sich nicht bewahrheitet; bereits im nächsten Schuljahr sind 9 Klassen erforderlich. In der Volksschule haben wir weiterhin 8 Klassen und 1 Vorschulklasse. Unsere Volksschule ist für 6 Klassen gebaut und so stellt sich hier bereits Schulraumnot ein. Nachdem die positive Bevölkerungsentwicklung weitergeht (2580 Einwohner, neue Eigentumswohnungen, usw.) wird die Bewältigung des Problemes Schulraumnot eine wesentliche Aufgabe für die nächsten Jahre sein.

Roman Stubhann GR

Obmann d. Kultur- u. Schulwesenauss.

Die nächste Ausgabe von Obertrum AKTUELL erscheint voraussichtlich am 20.9.80 Wenn Sie Wünsche, Anregungen oder Beiträge haben, so richten Sie diese bitte bis längstens 10.9.80 an die Redaktion (Alfred Huemer, Hochlandstraße 13, 5162 Obertrum a. See, Tel. 582)

Verkehrsverein: 307



NEUE INFORMATIONSTAFEL DES VERKEHRSVEREIN OBERTRUM AM SEE!

Der FVV-Obertrum am See erstellte neben der Raiffeisenkasse eine Informationsanlage mit elektronischen Anzeigen. Auf Knopfdruck kann jeder Gast die Wanderwege in ihrer Linienführung sowie Länge ersehen. Ein gutes Service zu der Aktion "WANDERBARES ÖSTERREICH". Weiters leuchten alle Werbetafelbesitzer auf dem Panorama extra auf. Wir danken auf diesem Wege allen, die sich für eine Einschaltung an dieser Anlage beteiligten und hoffen, daß diese den gewünschten Erfolg bringt. Der Raiffeisenkasse sei für den Stromanschluß, der Landjugend und der freiw. Mitarbeitern für die geleistete Arbeit gedankt. Neben dem Panorama finden Sie noch einen Kasten über den Zimmernachweis. Jeder Gast kann daraus ersehen in welchem Haus noch Zimmer frei oder besetzt sind. Das Schalten der Lampen grün(Frei) rot (Besetzt) erfolgt nach Angabe der Vermieter vom Verkehrsverein. Es sind noch Felder frei die Sie über den Verkehrsverein mieten können. Die restlichen Kästen sind für aktuelle Veranstaltungen reserviert. Frau Pirklbauer vom VVO wird die Gestaltung der Kästen übernehmen. Noch eine Bitte an alle: Zerstört diese schöne Anlage nicht mutwillig, denn sie kostete viel Geld. Danke! Trotz der miserablen Wetterlage in den Monaten Mai und Juni war eine Steigerung der Nächtigungen von ca. 25 % gegenüber dem Vorjahr möglich. Am 18.,19.,20. Juli war ein Fernsehteam vom ZDF in unserem Ort zu Aufnahmen gekommen. Ein ausführlicher Bericht erfolgt in der nächsten Ausgabe.



Albert Fleischer
Obmann d. FVV Obertrum am See

Liebe Vermieter, bitte erinnert Eure Gäste !
Besuchen Sie unseren kostenlosen

Gästebegrüßungsabend

jeden Montag um 20.00 Uhr.

9. Obertrumer



SEERADRUNDFAHRT

15. August (Maria Himmelfahrt)

Strecke: 1 × rund um den Obertrumer See
Startzeit: 05.00 - 13.00 Uhr
Veranstaltungsende: 15.00 Uhr
Startgeld: Voranmeldung S 45,-
Nachanmeldung S 55,-
Voranmeldung durch Einzahlung des Nenngeldes auf Konto Nr. 11 79 03 bei der Raiffeisenkasse Obertrum am See
Nachmeldung beim Start.

Gruppen ab 25 Teilnehmer erhalten einen Ehrenpreis, ebenso der jüngste und der älteste Teilnehmer;

Auf Ihre Teilnahme freut sich die Junge ÖVP Obertrum am See.

Als Preis erhält jeder Teilnehmer einen Schlüsselanhänger mit echtem Waschbärschwanz.



Neues und nicht mehr ganz Neues vom Sport:

1. Klasse Nord

1. ASV Blau-Weiß	26	17	4	5	52:29	38
2. SV Grünau	25	14	6	5	59:35	34
3. Strobler SK	26	14	5	7	68:46	33
4. USC Abtenau	26	13	6	7	58:40	32
5. USK Obertrum	26	10	10	6	48:40	30
6. USC Mattsee	26	12	2	12	52:48	26
7. USV Berndorf	26	9	8	9	37:38	26
8. SV Anthering	26	10	6	10	38:43	26
9. USK Hof	26	10	5	11	53:41	25
10. ÖTSU Thalgau	25	10	4	11	38:41	24
11. Michaelbeuern	26	7	7	12	56:70	21
12. SV Straßwalchen	26	7	5	14	51:66	19
13. ÖTSU Hallein	26	6	4	16	36:61	16
14. USC Abersee	26	4	4	18	29:77	12



1. Klasse Nord ist ausgelost

Bei der Klassenausschußsitzung der ersten Klasse Nord wurde Wilhelm Schiessl wieder zum Klassenobmann gewählt. Gleichzeitig wurden die folgenden Paarungen für die am 17. August beginnende Herbstmeisterschaft ausgelost: Abtenau - Michaelbeuern, Strobl - Berndorf, Obertrum - Anthering, Hof - Henndorf, Bergheim - Mattsee, Grünau - Oberndorf, Unken - Thalgau.

Montag, 30. Juni 1980

Sensation durch „Joe" Wallmann

Eine Sensation lieferte der mit deutscher Lizenz startende Obertrumer Joe Wallmann bei einem Trial-WM-Lauf in Kiefersfelden: Wallmann belegte den vierten Platz, der Sieg ging an Vesterinen.

Treffpunkt für



Schachspieler:





BRÜCKEN-WIRT
OBERTRUM AM SEE



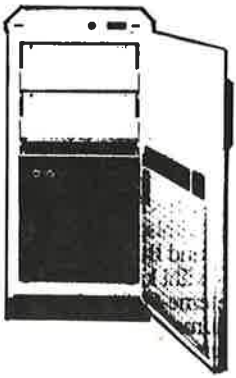
Da wir mit 1. September 1980 die Holzschuhe wieder anziehen und Obertrum Richtung Innviertel verlassen, erlauben wir uns die Gelegenheit in dieser Form wahrzunehmen, und allen unseren "guten" und "schlechten" Gästen einen recht herzlichen Dank auszusprechen.

Unsere Bruggei Karriere begann mit 1.1.1975 und stellt in unserem Leben einen niemals vergessenen Abschnitt dar. Für unsere Fehler möchten wir uns bei allen Betroffenen vielmals entschuldigen.

Zum Aufladen und anschließender Abschiedsfeier (Norgerlsaufen) laden wir alle Freunde und Feinde für Freitag nachmittag den 22. August recht herzlich ein.

In tiefer Trauer
Klaus u. Ursula, Sonja u. Rene Macherhammer
Die Bruggei's z' Trum

ELEKTRO
Brettfeld
Tel. 06219/304 Obertrum



DAS ANGEBOT DES MONATS!

BOSCH GEFRIERSCHRANK (210lt)
+ ELEKTROMESSER

Nur S 4490,- i. Mwst.

Wir stellen vor:

Wie erfolgreich eine sinnvolle Freizeitgestaltung werden kann, zeigt ein Obertrumer Beispiel.

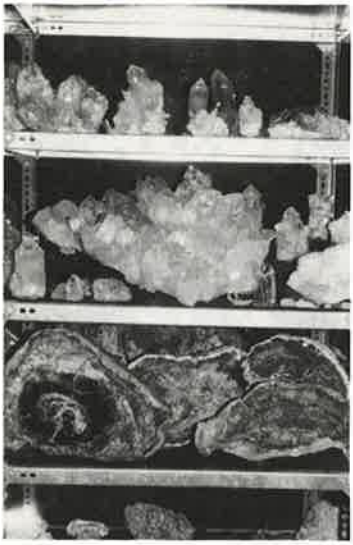
Hobby als Beruf – gibt es etwas Schöneres?

F. u. M. ZATSCH
Mineralien, Korallen und Schmuck
Import – Großhandel – Export
A-5162 Obertrum am See/Salzburg
Keltenstraße 10
Telefon (0 62 19) 407

Eine immer größerwerdende Anzahl von unternehmungslustigen Personen marschiert – ausgerüstet mit Meißel und Hammer – hinauf auf die Berge oder hinein in die Klamm.
Es liegt in der Natur der Sache, daß nicht jeder seinen großen Fund macht, und so ist es nur allzu verständlich, daß immer mehr Mineralienliebhaber den Weg zur Familie Zatsch nach Obertrum nehmen, um sich an diesen Naturschönheiten zu erfreuen.



MINERALIEN – DIE BLUMEN DER ERDE!



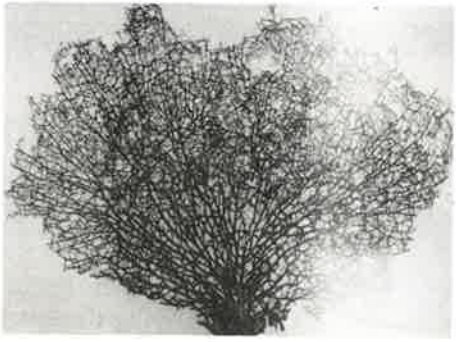
Mineralien, die Blumen der Erde!

Begonnen hat alles mit der Freude am Sammeln und Wandern. Die Familie wanderte mit Rucksack und Werkzeug bepackt zu den Wochenenden in die Berge, um Mineralien zu suchen. Durch Kontaktaufnahme mit anderen Sammlerfreunden stellte sich heraus, daß es auf dem Gebiet der Mineralien eine echte Marktlücke gab.

Heute beschäftigt die Familie Zatsch 6 Angestellte und ist Österreichs führendes Unternehmen auf dem Sektor Großhandel mit Mineralien und Korallen. Seit einiger Zeit ist die Palette um die Sparte "Schmuck" bereichert worden.

Auch Sie können die Ausstellungsräume der Firma Zatsch jeden Dienstag von 14.00 bis 18.00 Uhr besichtigen und diese Schönheiten der Erde bewundern!







Arbeitskalender für den GARTEN

Vom Frühjahr bis Winter

August:
Stauden und erste Blumenzwiebeln für Frühlingsblüte setzen, Schwertlilien, Madonnenlilien, Pfingstrosen, Christrosen, Kaiserkronen Anfang des Monats, Heckenschnitt, Erdbeerpflanzung beenden, Obsternte und anschließende Pflege des Bodens, Herbstsalate und Winterzwiebeln anbauen, düngen, was weiter wachsen muß.

September:
Zweijahrsblumen und frühblühende Blumenzwiebeln pflanzen, Zimmerpflanzen aus der Sommerfrische holen, Balkonkästen letztmalig düngen oder Herbstbepflanzung, frostempfindliche Blumenzwiebeln aufnehmen, trocknen, geputzt einlagern, Kernobst bis zur Lagerreife am Baum lassen, dann behutsam abnehmen und einlagern, noch Gemüse zur späten oder ganz frühen Ernte säen, Wurzelgemüse ausreifen lassen, frostempfindliche vor dem ersten Nachtfrost hereinholen.



Wenn es auch regnet, Hauptsache Du hast Sonnenschein im Herzen



Unser Tip!

ca 7 - 10 Min.

GEBURTEN bis Mai 1980

Wir erlauben uns, Ihnen zu dem freudigen Ereignis, der Geburt eines Kindes, unseren herzlichsten Glückwunsch auszusprechen. Dem jungen Erdenbürger wünschen wir, daß sein Lebensweg in jeder Hinsicht ein erfolgreicher und glücklicher werde.



27. 4. 1980 *NORBERT*
des Matthias u. der Johanna
Kaiser, Mühlbach 48

3. 5. 1980 *BARBARA*
der Paula Plackner,
Weinbergstr. 6

13. 5. 1980 *REINHARD FRANZ*
des Franz u. der Eveline Jäger,
Weinbergweg 4

17. 5. 1980 *PAUL*
des Johann u. der Christine Stemeseder,
Obertrum 81

WIR GRATULIEREN ZUR:

Vollendung des 75. Lebensjahres:

Herrn Ludwig HARASCHTA, Mühlbach 107, am 26. 7. 80
Herrn Johann BLIEM, Thurerweg 1, am 7. 8. 80
Frau Juliane BERGER, Lindenhofstr. 35, am 7. 9. 1980

Vollendung des 70. Lebensjahres:

Herrn Jakob KAISER, Jakobistr. 10, am 23. 7. 1980
Frau Maria SCHWAB, Seekirchnerstr. 9, am 31. 7. 1980
Frau Maria HANDLECHNER, Obertrum 85, am 10. 8. 1980

Wir gratulieren herzlich zum Jubelfest und wünschen unseren Geburtstagskindern Gesundheit und Lebensfreude.

WIR GRATULIEREN

Herrn Prokurist SCHMUCK Karl zum 30jährigen Betriebsjubiläum.

Herrn Tierarzt KARASEK Erich zum Abschluß seines Studiums.

Herrn Tischlermeister STRASSER - GFRERER Siegmund zur abgelegten Meisterprüfung.

Wir gratulieren

Obertrumer im Windsurfen im Österreichischen Spitzenfeld

Bernhard Brandstätter

Internat. Skisurfing am Gardersee	4. Platz
Europameisterschaft Offene Klasse Jugoslavien	10. Platz
Europameisterschaft Windglider Holland	9. Platz
Österreichische Meisterschaft Mistral (Neusiedlersee)	1. Platz (schwer)

Wolfgang Brandstätter

Österreichische Meisterschaft Mistral (Neusiedlersee)	2. Platz (leicht)



Bernhard Brandstätter (N. 14) beim Start am Gardersee.

BRAUGASTHOF SIGL

und Café Vierhaus, Obertrum

Gaststättenpächter: Walter Dax

Im Jahre 1974 übernahm Küchenchef Walter Dax, Fachlehrer für Küchen- und Ernährungskunde an den Lalzburger Unterrichtsanstalten (Hotelfachschule Kleßheim) für Fremdenverkehrsberufe, den Braugasthof Sigl als Pächter. Neben den Liebhabern für gutbürgerliche Küche und denen für die weit über die Grenzen bekannten Biere hat sich Herr Dax der Feinschmecker besonders angenommen. Die über 2 000 eingetragenen Feinschmecker aus Stadt und Land erhalten bei jeder Spezialitäten-Woche den kulinarischen Fahrplan zugesandt. Mit rund 40 Feinschmeckern wurde die Idee der Spezialitäten-Woche zum erstenmal in die Tat umgesetzt, heute sind es um das X-fache mehr, die von der hohen Qualität von Küche und Service in diesem Hause überzeugt sind - 2 000 anspruchsvolle Gäste können sich nicht geirrt haben.

Der Spezialitäten-Jahresfahrplan beginnt mit den Truthahnwochen, es folgen die Knödelwochen, die Wochen der Bierspeisen, die von vielen geliebten Spezialitäten aus Großmutters Kochbuch, dann folgen die - für viele von uns notwendigen - Schlankschlemmerwochen und das sommerliche Salatbuffet, Wildspezialitäten und die Palatschinkenwochen zum Jahresausklang.



Walter Dax mit Küchenchef Werner Sterzl und seiner Mannschaft

Regelmäßig jeden Donnerstag können Sie Herrn Dax auf Ö-Regional zwischen 12.00 und 12.30 Uhr das Kochrezept der Woche erläutern hören. In vielen Zeitungen, wie in der Kolumne Feinspitz der Kronenzeitung, im Kurier, den Salzburger Nachrichten, Salzburger Fenster, SVZ, Münchner TZ, usw. ist über die Kochkünste des Hauses berichtet worden. Für besondere festliche Anlässe, wie der Besuch unseres Bundespräsidenten Dr. Kirchschläger, der Kaiserin Marco von den Philippinen, wurde Herr Dax mit seiner Mannschaft voll gefordert.

1978 hat Herr Walter Dax den Seegasthof in Staffl erworben, wo jeden Dienstag zum Kerzerlabend und jeden Freitag zum Fondue-Abend (während der Sommermonate) eingeladen wird.

Als besonderen Kundendienst gibt es seit kurzer Zeit eine Sammelmappe für Exclusivrezepte von Chefkoch Walter Dax.
Gegen Beantwortung einer nicht allzuschwierigen Frage erhalten Sie kostenlos diese Sammelmappe mit 5 ausgesuchten Spezialitäten des Hauses. Weitere Rezepte erhalten Sie über den ORF, Studio Salzburg, Abteilung Heimatfunk.

Zu nebenstehendem Rezept sei als besondere Erläuterung gesagt:

Sie, liebe Hausfrau, haben, wenn Besuch zum Essen angesagt ist, immer alle Hände voll zu tun.
Die Kalbsfilets in der Folie und die Zuspeisen können schon einige Stunden vorher vorbereitet werden. Wenn der Zeitpunkt zum Speisen gekommen ist, schieben Sie die Päckchen ins heiße Backrohr, wärmen die Zuspeisen und servieren nach 10 Minuten - ohne abgehetzt zu sein. Lob und Bewunderung sind Ihnen sicher!

PREISFRAGE:

Wie viele Minuten soll eine Bratwurst vor dem Abbraten in ca. 75°C heißem Wasser liegen?



Antwort: _____ MINUTEN.

Die richtigen Antworten nehmen außerdem an einer Verlosung teil. Zu gewinnen gibt es 5 Gratisessen für jeweils zwei Personen im Braugasthof Sigl.

Bitte senden Sie die richtige Lösung an:
Braugasthof Sigl
Walter Dax
Dorfplatz 1
5162 Obertrum am See

Die Gewinner werden in der nächsten Ausgabe veröffentlicht.

Rezept des Monats

ZUM SAMMELN

Ausgewählt von Walter Dax

Kalbsfilet in der Folie

4 Scheiben Kalbsfilet áca. 50 g, 1 cl Cognac o. Armagnac, 100 g Champignon, 50 g Kapern, 1 kleine Zwiebel, 5 cl trockener Weißwein, 5 - 6 Eßlöffel süße Sahne, Pfeffer, Salz, Butter für die Alufolie.

Die Filets mit dem Cognac oder Armagnac beträufeln und 10 Min. marinieren lassen. Inzwischen die Champignons putzen, waschen, abtropfen lassen u. feinwürfelig schneiden. Die Zwiebel schälen und zusammen mit den Kapern fein hacken u. mit dem Wein aufkochen lassen. Die Champignons beigeben und so lange dünsten, bis die Masse fast trocken ist. Die Sahne unterziehen und leicht andicken lassen.

Die Kalbsfilets pfeffern, salzen und in der Pfanne kurz anbraten, mit Bouillon aufgießen und das Fleisch herausnehmen. Die Champignonmasse zur Sauce dazugeben. In ein gebuttertes 20 mal 20 cm großes Blatt Folie hochklappen und wie eine Tüte zuschlagen (gut verschliessen!).



Die Päckchen auf ein Blech geben und im vorgeheitzten Ofen bei ca. 250 Grad C ca. 10 Min. garen lassen. Herausnehmen und auf vorgewärmten Tellern anrichten. Beim Aufschneiden der Päckchen breitet sich eine angenehme, appetitliche Duftwolke aus.

Dazu reicht man: Schinkenreis und Zuckererbsen

Erbsen kurz aufkochen, kalt schwemmen. In einen Topf geben, würzen mit Salz, Zucker u. Butter; wenn die Gäste bereits da sind kurz wärmen.

Den Reis auf übliche Art kochen, Zwiebel und Schinken fein würfeln. Kurz vor dem Servieren Schinken und Zwiebel in Butter leicht anlaufen lassen, den Reis beigeben und auf kleiner Flamme ca. 10 Minuten heiß werden lassen.

Gutes Gelingen wünscht Ihnen Ihr

Walter Dax

flachgau aktuell

An einen Haushalt
P. b. b.
Nr. 152
Juli 1980
Erscheinungsort Bergheim
Verlagspostamt 5101 Bergheim

Veranstaltungs-Kalender

Juli - August



Samstag	26. 7. u.	Flohmarkt des
Sonntag	27. 7.	Tennis - clubs
Sonntag	27. 7.	Jakobi - Kirtag
Samstag	2. 8.	Seefest (9. 8.)
Sonntag	3. 8.	Tag der Blasmusik
Freitag	15. 8.	See-Radrundfahrt
Sonntag	24. 8.	Bergmesse bei der Kaiserbuche
		Wanderung zum Haunsberggipfel

